



Urnenwand in Kissing wird erweitert

Bestehender Raum wohl bald belegt. Neues zum Salzlager

Kissing Die Nachfrage nach Bestattungsplätzen in der Urnenwand auf dem Kissinger Friedhof ist sehr groß. Die Verwaltung schätzt, dass der bestehende Raum in etwa einem halben Jahr belegt sein wird. Daher hat der Kissinger Bauausschuss nun eine Erweiterung zugestimmt.

Im Anschluss an die bestehende Urnenwand wird eine weitere mit vier Feldern mit jeweils zwölf Kammern errichtet. Um die Urnenwand nicht zu massiv wirken zu lassen, soll zur bestehenden ein Abstand gelassen werden. Zudem soll die neue in der gleichen Bauform und Optik erstellt werden. Die Kosten liegen bei etwa 35000 Euro. Das Thema wird im Jugend- und Kulturausschuss kommende Woche noch einmal besprochen.

● **Salzlager** Wie berichtet, hatte eine Überprüfung ergeben, dass das Salzlager am Kissinger Bauhof strake Schäden aufweist. Gemeinderat Ludwig Asam von den Grünen fragte, wie es nun weitergeht. Laut Bauamtsleiter Alfred Schatz ist das Lager bereits mit dicken Eisenstreben im oberen Bereich verstärkt worden. Dadurch sei auch eine Überfüllung nicht mehr möglich. Bürgermeister Manfred Wolf geht davon aus, dass der Betonbau nun noch ein paar Jahre hält. „In der Vergangenheit sind dort Dinge falsch gemacht worden.“ Zum Beispiel sei auch von außen angeschüttet worden. „Das ist alles abgestellt.“ (schr-)



Der Kissinger Bauausschuss hat einer Erweiterung der Kissinger Urnenwand zugestimmt. Archivfoto: Peter Stöbich

Kurz gemeldet

MERING

Projektwoche der Kolpingkapelle

Vom Montag, 16. Juli bis Freitag, 20. Juli, öffnet die Kolping-Kulturwerkstatt (Zettlerstraße 36) ihre Türen. Große wie kleine Interessenten können sich an allen Nachmittagen bei Instrumentallehrern über ihr Wunschinstrument erkundigen sowie beim Unterricht und den Proben des Nachwuchs- und Jugendorchesters zuhören. Die Kolpingkapelle bietet ab kommenden Schuljahr eigene Leihinstrumente zur Miete an. Einen detaillierten Stundenplan finden Interessierte unter kolpingkapelle-mering.de. Bei Fragen und für nähere Infos E-Mail an Jugendleiter@kolpingkapelle-Mering.de.

MERING

Fotofreunde treffen sich noch mal vor Sommerpause

Am Freitag, 20. Juli, um 20 Uhr treffen sich die Meringer Foto- und Filmfreunde im Meringer AWO-Heim (Bahnhofstr. 17) das letzte Mal vor der Sommerpause. Auf dem Programm stehen die Präsentation und Besprechung aktueller Bilder und der Ergebnisse der Juni-Exkursion zur Furthmühle. Gäste sind willkommen.

Besucher genießen das Angebot beim Marktfest

Geschäfte Für viele Meringer ist ein Besuch der Veranstaltung Pflicht. Manche kommen sogar extra aus Kapstadt in ihre Heimat zurück. Das Wetter trägt zum Erfolg bei. Familien mit Kindern freuen sich über die Aktionen

VON HEIKE SCHERER

Mering Sich mit Freunden treffen und den warmen Sommerabend bei Musik und Köstlichkeiten ausklügeln lassen – das war die Devise vieler Besucher beim zweiten Marktfest in Mering. Die Geschäftsleute freuten sich über den großen Zustrom und hatten sich viel Neues für ihre Kunden einfallen lassen. Bis aus Egling, Schmiechen, Friedberg und Augsburg kamen sie ins Meringer Ortszentrum. Auch viele Familien mit Kindern, die sich auf der großen Fußball-Hüpfburg austoben, Fußballtorwandschießen oder Geschwindigkeitswurf im Handball probierten.

Alexandra Seiler, die seit neun Jahren in Kapstadt als Reiseleiterin arbeitet, war extra zum Marktfest in ihre Heimat Mering zurückgekehrt. Mit Freundin Sandra Lederer traf sie sich gleich um 17 Uhr am Freitag, um ein Eis zu essen und die letzten Sonnenstrahlen zu genießen. Anneliese Scharl und Brigitte Degendorfer aus Egling sahen sich die Ausstellung bei Haushaltswaren Bösl an. „Wir kommen oft nach Mering zu Veranstaltungen, wenn wir Zeit haben“, verriet sie.

Auch Guiseppa Lisi, der seit drei Jahren in Mering wohnt, war mit seinem vierjährigen Sohn Alessandro wieder gekommen. Ihm hatte es im letzten Jahr so gut gefallen und er fand, da wäre noch mehr geboten gewesen. Alessandro wollte auf jeden Fall Karussell fahren.

Anja Brosches drei Kinder vergnügten sich auf der großen Hüpfburg. „Später werden wir noch Bratwürste oder eine Fischsemmel essen und eine selbst gemachte Limonade probieren. Mit einem Eis haben wir den Rundgang begonnen“, sagte die junge Mutter aus dem Ortsteil St. Afra. Am Marktplatz bot „Patata Loca“ seine Spiralkartoffeln an. Da der Andechser abgesagt hatte, übernahm Harry Gleich den Platz. Für Musik hatte er Patricia Fleig und Aras Mustafa gewinnen können. Maarten Dejk, der vor einem Jahr von den Niederlanden ins Zentrum von Mering gezogen ist, probierte die Kartoffeln mit seinem Schwiegervater. „Wir wollen uns Musik anhören und was trinken“, sagten sie.

Als der Spielmannszug VSK Mering loslegte, war es bereits richtig voll. Auch Franz Knittel und Josef Kennerknecht hörten zu. Die kleinsten Besucher im Kinderwagen machten große Augen, als sie die große Pauke sahen. „Als Meringer und vor allem bei diesem Kaiserwetter ist es doch eine Tradition, hierher zu kommen“, schmunzelte Kennerknecht und freute sich über die vielen jungen Familien mit Kindern.



Schwer fiel den Besuchern die Auswahl bei dem kulinarischen Angebot des Kulturvereins Siam.

Fotos: Heike Scherer



Der Spielmannszug Mering sorgte mit seinem musikalischen Beitrag für viele Zuhörer beim Marktplatz (links). Anita Schwarzfischer aus Mering (rechts) kaufte sich mit Enkelin Katharina Beer beim Café Schwab einen warmen Quarkballen für zu Hause (Mitte). Fabian Wölfl (zweiter von links) erklärte interessierten Jugendlichen die Grundkenntnisse des Schachs beim großen Straßenschach.



Am Stand von Peter Berger waren schon vor 17 Uhr die ersten Leute, um sich einen Fischburger zu holen. „Den biete ich nur zu Festen und beim Weihnachtsmarkt an“, erklärte er.

Beim Kulturverein Siam war die Wahl nicht leicht: Es gab roten Curry mit Gemüse und Hähnchen, Frühlingsrollen oder Nudeln mit Gemüse. Das letztgenannte Gericht kauften sich Gabi Dietrich und Tochter Michaela der Metzgerei Reich herrschte gute Stimmung. Die Kinder vergnügten sich bei einer lusti-

gen Karussellfahrt zu dem Lied „Es ist wieder Sommerzeit“, während sich ihre Eltern für eine Bratwurst- oder Spießbratensammel anstellten. Die Marktapotheke hatte sich ein Rätsel rund um den Apothekenalltag einfallen lassen, bei der Raiffeisenbank konnten sich Besucher nach der Erlebnisausstellung einen Kugelschreiber mit Namen gravieren lassen.

Johann Müller-Zurlinden lud mit seinem Schachklub zu einer Partie ein. Am großen Straßenschach erklärte Mitglied Fabian Wölfl die wichtigsten Grundkenntnisse. Ab

Schulbeginn besteht freitags ab 18 Uhr in der Zettlerstraße 36 die Möglichkeit, das anspruchsvolle Spiel zu testen. Die Band Schweigepflicht unterhielt Besucher, die sich gerne zu einem Cocktail hinsetzen und zuhörten.

Viel Beifall bekam das Königsbrunner Tanzstudio Intakt für zwei Tänze. Trainerin Miriam Roeder zeigte mit einer Gruppe Erwachsener eine Aufführung zur Musik von Pink Floyd. Ein halbes Jahr lang hatten ihre jungen Tänzerinnen im Alter von 14 bis 21 Jahren geübt, um ihre Tanzeinlage zum Song aus

„The Greatest Showman“ so synchron zu präsentieren. Während sich Anita Schwarzfischer und ihre Enkelin Katharina Beer auf dem Heimweg einen warmen Quarkballen kauften, freute sich Eva Spengler über viele Kunden. „So viel los war schon lange nicht mehr. Bei dem tollen Wetter sind auch viele unbekannte Gesichter in Mering“, stellte sie fest.

» Mehr Bilder vom Marktfest in Mering finden Sie unter www.friedberger-allgemeine.de/friedberg

Jahnschützen küren neue Könige

Brauchtum In Prittriching werden mehrere Titel vergeben

Prittriching Traditionell haben die Jahnschützen Prittriching des Turnvereins ihre Schützenfeier mit Königsproklamation im Schützenheim abgehalten. Schützenmeister Michael Buhmann freute sich zu Beginn des Abends über die zahlreich

erschiedenen Mitglieder mit Familien und Freunden. Neue Jugend-Schützenkönigin sowie zugleich auch neue Jugend-Vereinsmeisterin mit 362 Ringen wurde Jasmin Weber.

Den Titel des neuen Schützenkö-

nigs in der Schützenklasse sicherte sich Rainer Buhmann mit einem hervorragenden 7,0-Teiler. Dahinter reihte sich mit einem 27,9-Teiler die neue Wurstkönigin Katrin Fiedler kurz vor dem Brezenkönig Martin Kriegenhofer mit einem 29,9-Teiler ein. In der Schützenklasse Luftgewehr holte sich dieses Mal Michael Geiger mit 463 Ringen, knapp vor Katrin Fiedler (460) den Sieg. Dritter wurde Martin Kriegenhofer mit 453 Ringen.

Bei den Luftpistolenschützen erlangte Markus Birnböck mit 426 Ringen den ersten Platz. Zweitplatzierte wurde Schützenmeister Michael Buhmann mit 419 Ringen, dicht gefolgt von Andreas Kern mit 416 Ringen auf Platz drei.

Auch in diesem Jahr wurde der von Bürgermeister Peter Ditsch gespendete Preis ausgeschossen. Freuen durfte sich auch hier Rainer Buhmann, der mit einem sensationellen 3,80-Teiler den Preis vom stellvertretenden Bürgermeister Alexander Ditsch überreicht bekam.



Bei den Jahnschützen gibt es einen neuen Schützenkönig: (vorne von links) Jasmin Weber, Rainer Buhmann, Michael Geiger, (hinten von links) Michael Buhmann, Martin Kriegenhofer, Katrin Fiedler und Andreas Kern. Foto: Eva Brunner



KSC Chor unter neuer Leitung

Der Vorstand der Chorgemeinschaft im KSC wurde vor einigen Wochen neu gewählt. Bestätigt wurde unter anderem der Vorsitzende, Rudolf Dauer. Zwei Mitglieder wurden neu in den Vorstand gewählt. Auch wurde seit einigen Monaten ein neuer Name des Chores diskutiert. In der letzten Vorstandssitzung ist der nun kurz und prägnant festgelegt worden: KSC Chor. Wie bisher ist der KSC Chor eine Abteilung des Kissinger Sportclubs KSC. Im Bild: (von links) Lydia Weichmann, Marta Nieves-Escamilla, Christine Bruger, Stefan Pichler, Rudolf Dauer, Ursula Wagner-Gramlich, Marianne Pilz, Heinz-Dieter Kremers, Angelika Britten, Claudia Weigl. Foto: Ulla Kirstein